

Gesellschaftliche Auswirkungen kommerziell vermittelter Freiwillighelfer am Beispiel von Ghana

Cornelia Pauels | Trier

Schlüsselwörter: Freiwillighelfer, Feldforschung, Auswirkungen, qualitativer Methodenmix, Geschäftsmodell

Das Angebot kommerzieller Vermittlungsagenturen für Freiwillighelfer erfährt seit Jahren eine stark zunehmende Beliebtheit. Unter dem Motto "Alles in Bewegung" lassen sich eine Vielzahl von Gründen für diesen Trend ausmachen. Ziel dieser Feldforschung ist es am Beispiel von Ghana die Frage danach zu beantworten welche gesellschaftlichen Auswirkungen Vermittlungen kommerzieller Organisationen haben. Zur Beantwortung wurde ein qualitativer Methodenmix angewendet. Durchgeführt wurden leitfadengestützte narrative Interviews, teilnehmende Beobachtung und Literaturrecherche. Die Transkription der Interviews wurde durch Anwendung der Software MAXQDA vorgenommen. Das Ergebnis dieser Feldforschung zeigt durch Datensättigung, dass das Geschäftsmodell Entwicklungshilfe auch schaden kann, woraus geschlossen wird, dass interessierte Personen das Angebot hinterfragen sollten. Hieran anknüpfend kann auf die gesellschaftlichen Gründe für die Entstehung dieses kommerziellen Marktes eingegangen werden.